



Bio-Mühle Nr.1

PRESSEMITTEILUNG

Weiterer Baustein für konstante und sichere Bio-Mehlqualität

Meyermühle setzt symbolischen Grundstein für neues Getreidesilo mit 48 Zellen

Landshut, 11.07.2016 – Am 23. Juni 2016 legte die Meyermühle den Grundstein für ein neues Getreidesilo in Landshut. Das künftig 30 Meter hohe Bauwerk wird in 48 separaten Zellen insgesamt rund 1.500 Tonnen Bio-Getreide fassen. Mit dem Bau verfolgt die Bio-Mühle das Ziel, die Qualität der erzeugten Bio-Mehle weiter zu steigern und die Versorgungssicherheit zu erhöhen.

Seit mehr als 30 Jahren versorgt die Meyermühle ihre Kunden mit Getreidemahlerzeugnissen in Bio-Qualität. Am 23.06.2016 wurde in Landshut der symbolische Grundstein für ein neues Getreidesilo der Bio-Mühle gelegt. Bei der geplanten Anlage handelt es sich um ein Annahme-Separationssilo, das im Frühjahr 2017 in Betrieb gehen wird. „Auf ca. 240 Quadratmetern schaffen wir die Möglichkeit, die Getreidequalitäten in insgesamt 48 separaten Silozellen mit je 30 Tonnen Fassungsvermögen noch differenzierter zu erfassen“, erklärt Michael Hiestand, Vorstand der Meyermühle.

Die wichtigsten Schritte einer Bio-Mühle zur Qualitätssteuerung sind Analysieren, Separieren und Mischen der geeigneten Getreidepartien. Die große Herausforderung ist es, aus hunderten Getreideanlieferungen unterschiedlichster Qualitäten ein Mehl herzustellen, welches sich das gesamte Erntejahr mit einer gleichbleibenden Qualität auszeichnet. Der Einsatz enzymatischer und anderer technischer Mehlbehandlungsmittel ist für die Bio-Premium-Mehle der Meyermühle tabu. Mit der neuen Siloanlage gewinnt die Meyermühle Zeit, die angelieferten Getreidepartien einzeln auf Herz und Nieren zu prüfen, bevor diese in die großen Lagersilos eingelagert werden. Zur Wareneingangsprüfung zählen sowohl umfangreiche Analysen auf Rückstände als auch die Untersuchung der klassischen Parameter wie Feuchtkleber und Fallzahl. Die separate Erfassung jeder einzelnen Getreidepartie ermöglicht auch zeitaufwendigere Qualitätsbeurteilungen wie Teig rheologie sowie Backversuche und ist somit ein weiterer Baustein für eine noch konstantere Mehlqualität.

Hiestand sieht in dem 3,5-Millionen-Projekt als großen Vorteil neben der Qualitätssteuerung auch eine Investition in die Versorgungssicherheit. Zukünftig können einzelne Getreideanlieferungen, die den strengen Bio-Anforderungen nicht genügen, problemlos aussortiert werden. „Dadurch kann vermieden werden, dass durch eine belastete Partie das



Bio-Mühle Nr.1

gesamte Lagersilo kontaminiert wird. Wir schützen somit unsere landwirtschaftlichen Partner und verbessern die Versorgungssicherheit für unsere Kunden“, erläutert Hiestand. Denn Sicherheit ist der Meyermühle in allen Bereichen – und im Besonderen in Versorgung und Verarbeitung – ein wichtiges Anliegen. „Schließlich ist die gleichbleibend hohe und konstante Mehlqualität sowohl für den handwerklichen Bäcker als auch für industrielle Backwarenhersteller ein entscheidendes Kaufkriterium“, fügt Hiestand hinzu.

Über die Meyermühle

Dank der langjährigen und engen Kooperation mit den regionalen Vermarktungsorganisationen des Naturland- und Bioland-Verbandes und der engen Zusammenarbeit mit Biokreis-Landwirten kann die Meyermühle ihre Kunden aus der backenden Branche mit erstklassigen und verarbeitungssicheren Bio-Mehlen in konstanter Qualität versorgen. Der Gedanke einer ganzheitlichen Umweltverträglichkeit wird von der Meyermühle in allen Bereichen konsequent weitergeführt. Im Oktober 2012 blickte die Meyermühle auf 30 Jahre Erfahrung in der Verarbeitung hochwertiger Bio-Mehle zurück und hat durch das konsequente Engagement im Bio-Bereich in den vergangenen Jahrzehnten die Branche in Bayern entscheidend mitgeprägt.

Bildmaterial



Bildunterschrift: Meyermühle legt symbolischen Grundstein für optimale Mehlqualität

Vorne (v.l.n.r.): Vorstand Michael Hiestand, Aufsichtsratsmitglied Margareta Stocker, Vorstand Christian Mayer, Hinten (v.l.n.r.): Sebastian Paintner und Andreas Adler (Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat), Hans Hohenester (Präsidium Naturland Verband), stellvertretender Landrat Fritz Wittmann, Bürgermeister Erwin Schneck, Harald Ulmer (LVÖ-Geschäftsführer), die Aufsichtsratsvorsitzende Nicole Stocker, Aufsichtsratsmitglied Ottmar Baur.

Dateiname: Meyermühle_Grundstein_Getreidesilo_2016-06-23 (JPG, 3.648 KB)

Ein Bildarchiv finden Sie unter www.biomehl.bio.

Weitere Informationen können Sie gerne anfordern bei:

kommunikation.pur, Claudia Fröhlich, Sendlinger Straße 35, 80331 München

Telefon: +49.89.23 23 63 49, Fax: +49.89.23 23 63 51, E-Mail: foehlich@kommunikationpur.com